

# Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „sascha77“ vom 4. März 2014 22:11

@ Wandersmann

Du hattest allgemein eine Frage gestellt, die ich gerne beantworten würde und dir eine Frage stellen.

Deine Frage:

## Zitat von Wandersmann

Eine Sache noch: Ich vermute mal, daß der neue Bildungsplan in Baden-Württemberg auch Thema in den Schulen selbst ist. Alleine schon aufgrund des großen Medienechos wird doch sicherlich auch in den Schulklassen und in der Schülerschaft darüber diskutiert. Es würde mich interessieren, welches Diskussionsklima da so herrscht. In einer Klasse mit ca. 25 Schülern werden vermutlich nicht alle genau dieselbe Meinung haben. Wie geht ihr damit um bzw. wie würdet ihr damit umgehen, wenn nun der eine oder andere Schüler es wagt einen kritischen Standpunkt zu diesem Bildungsplan zu vertreten? Ist es möglich diesen Standpunkt angstfrei und ohne Androhung von Sanktionen oder Diffamierungen in der Schulkasse zu vertreten? Würdet ihr diesen Standpunkt in eurer Klasse respektieren?

Klar respektiere ich andere Standpunkte als meinen oder staatliche in einer Klasse. So auch zu diesem Thema. Das ist auch nicht theoretisch, sondern ist schon öfter so gewesen. Bleibt ja auch nicht aus bei einem schwulen Lehrer, der zwar nicht in die Klasse rennt und dies erzählt, aber wenn ich z.B. gefragt werde ob ich verheiratet bin, dann erzähle ich wie es ist. Wenn SchülerInnen dann äußern, sie finden Homosexualität komisch, würden die Menschen nicht verstehen oder können dies aus moralischer Überzeugung nicht gut heissen und es würden Mann und Frau zusammengehören, dann werte ich diese Meinung sicherlich nicht ab, verbieten sie oder spreche irgendwelche Sanktionen aus. Im Gegenteil: Ich greife bei verbalen Angriffen von anderen SchülerInnen ein und verweise darauf, dass diese Meinungen ebenfalls zulässig sind und in einem freiheitlichen und demokratischen Staat zum Glück vorkommen dürfen. Hier lasse ich jede Meinung zu, die nicht gegen Toleranz und Respekt vor Menschen verstößt oder in irgendeiner Form diskriminierend ist.

Ich würde allerdings natürlich dann eingreifen, wenn Menschen das Recht auf Gleichbehandlung abgesprochen wird, sie als Minderwertig deklariert oder ihre Lebensart nicht respektiert und toleriert wird usw. Das würdest du allerdings doch auch, oder?

Nun meine Frage an dich zu diesem Vorschlag, weil mich die Antwort ehrlich interessiert:

Zitat von Wandersmann

Und deshalb wollte ich zur Güte den Vorschlag machen, dieses Thema doch als gesellschaftlich kontroverses Thema mit geistig und sexuell gereiften Schülern fortgeschrittenen Alters zu erörtern.

Weshalb braucht es denn geistig und sexuell gereiftere Schüler, wenn man Liebe und Beziehung zwischen zwei Männern oder zwei Frauen bespricht als wenn man diese zwischen Frau und Mann bespricht? Davon ausgegangen wir reden nicht über körperliche Sexualität (das will der Bildungsplan auch nicht)! Aus welchem Grund brauchen SchülerInnen hier eine andere Grundlage?